

Hessisches Ministerium der Finanzen · Postfach 3180 · 65021 Wiesbaden

Fraktion der Unabhängigen
Grünen Liste Münchhausen

Fraktion der SPD Münchhausen

Geschäftszeichen FV5070 A-534-IV3
Dokument-Nr.
Bearbeiter/in Dr. Thomas Duve
Durchwahl (0611) 32-2571
Fax
E-Mail thomas.duve@hmdf.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht 07.09.2018
Datum  September 2018

Offener Brief zur finanziellen Lage der Gemeinde Münchhausen;

Ihr Schreiben vom 7. September 2018

Sehr geehrter Herr Weisenfeld,
sehr geehrter Herr Haubrok-Terörde,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie die finanzielle Lage Ihrer Gemeinde erläutern und dabei auf ausgewählte Sachverhalte näher eingehen. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen diesbezüglich zu antworten.

In Ihrem Brief schildern Sie die Bemühungen Ihrer Gemeinde, die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben vor Ort mit den zur Verfügung stehenden Mitteln - auch im Lichte zweifellos bestehender Herausforderungen – stets angemessenen auszugestalten. Zunächst einmal möchte ich Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen in der Gemeindevertretung meine Anerkennung für das damit verbundene Engagement in der Kommunalpolitik aussprechen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, welche Arbeitsintensität und Anstrengungen - nicht selten bis in die späten Abendstunden - mit dieser Arbeit für das Gemeinwohl verbunden sind.

Wenn wir gemeinsam – aus kommunaler und landesseitiger Sicht - auf die zurückliegenden Jahre schauen, lassen sich hinsichtlich der finanziellen Lage der hessischen Kommunen meines Erachtens bereits zahlreiche positive Veränderungen ausmachen. Gemeinsam ist es uns gelungen, die massiven negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise, die sich gleichermaßen auf die Kommunal- und Landesfinanzen erstreckten, zu überwinden. Sowohl die Kommunen als auch das Land haben ihren Anteil dazu beigetragen. Der Finanzierungsüberschuss der hessischen Kommunen lag im Jahr 2017 bei knapp über einer Milliarde Euro. Der weit überwiegende Teil der Kommunen ist derzeit in der Lage, den Haushalt auszugleichen - und das trotz der vielfältigen Herausforderungen, denen wir uns auf allen Ebenen stellen mussten bzw. müssen.

Ich denke, dass damit eine solide Basis geschaffen wurde, auf die wir nun weiter aufbauen können und sollten.

Selbstverständlich darf das insgesamt positive Gesamtbild nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich bei der individuellen Betrachtung einzelner Kommunen ein mitunter differenziertes Bild ergeben kann. Dies spiegelt nicht zuletzt die bestehende Heterogenität der kommunalen Strukturen und Finanzkraft wider.

Seitens des Landes wurde und wird diese Heterogenität bei der Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Stärkung der Finanzsituation der Kommunen berücksichtigt, um im Ergebnis durch eine zielgenauere Ausgestaltung eine deutlich effektivere und nachhaltigere Wirkung erzielen zu können. In diesem Zusammenhang sind neben der Reform des Kommunalen Finanzausgleichs auch die Investitionsprogramme sowie der Kommunale Schutzschirm und die Hessenkasse zu nennen. Dabei werden regelmäßig die Kommunalen Spitzenverbände aktiv eingebunden, die stets einen bedeutenden konstruktiven Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung solcher Maßnahmen erbringen.

Darüber hinaus wurden seitens des Landes Strukturen geschaffen, die flankierend zur Verbesserung der Kommunalfinanzen beitragen sollen. Zu nennen sind in diesem Kontext das Ihnen sicherlich bereits bekannte Dialogverfahren und die Beratungsgespräche für Nicht-Schutzschirmkommunen, die Ihre Gemeinde – wie Sie auch in Ihrem Schreiben ausführen - bereits in Anspruch genommen haben. Natürlich verbleiben zahlreiche Entscheidungen darüber, welche Maßnahmen im Lichte der örtlichen Gegebenheiten letztlich ergriffen werden sollen, bei den Mandatsträgern vor Ort. Das schließt auch die Entscheidungen darüber mit ein, welche Angebote des Landes (z. B. Investitionsprogramm, Hessenkasse, Zuschüsse für die Beitragsfreistellung bei Ü-3-Kindern in den Kitas etc.) angenommen werden sollen.

Hinsichtlich der von Ihnen angesprochenen Hessenkasse mag die Wirkung – insbesondere mit Blick auf die aktuell noch günstigen Zinssätze für Kassenkredite – zunächst nicht direkt ersichtlich sein bzw. durch den Eigenbeitrag eher eine Be- statt Entlastung wahrgenommen werden. Hier lohnt sich jedoch der Blick nach vorn, denn mittel- bzw. langfristig zahlt sich die Hessenkasse für die Kommunen – so auch für die Gemeinde Münchhausen - in jedem Fall aus. Durch die vollständige Ablösung der Kassenkredite wird das ihnen anhaftende Zinsänderungsrisiko für die Kommunalhaushalte beseitigt. Mehrausgaben, die mit einem Zinsanstieg einhergehen würden, werden somit vermieden. Zudem müssen die Kommunen ihre Kassenkreditbestände nicht vollständig aus eigener Kraft zurückführen, sondern über ihren Eigenbeitrag maximal die Hälfte des jeweils abgelösten Kassenkreditbestandes.

In Ihrem Schreiben haben Sie mehrfach auf die Strukturschwäche ihrer Gemeinde hingewiesen. Dabei handelt es sich zweifellos um eine mehrerer Ausprägungen der oben erwähnten Heterogenität.

Bereits im Rahmen der KFA-Reform war auch dies ein Sachverhalt, der in die Ausgestaltung des bedarfsorientierten Kommunalen Finanzausgleichs eingeflossen war. So wurde die Zugehörigkeit zum ländlichen Raum sowie ein starker Bevölkerungsrückgang als Sonderbedarf angesehen und durch entsprechende Ergänzungsansätze und Investitionspauschalen berücksichtigt.

Aktuell hat die Überörtliche Prüfung im Rahmen der 203. Vergleichenden Prüfung unter anderem auch die Siedlungsstrukturen in Hessen näher untersucht. Eine solche Untersuchung kann uns alle gemeinsam – das Land und die Kommunen – ein ganzes Stück in unserem gemeinsamen Bestreben voranbringen, die Strukturräume noch realitätsgerechter zuordnen und

damit verbundene Mehr- oder Minderbelastungen zielgerichteter angemessen ausgleichen zu können.

Sobald die Veröffentlichung des Berichts erfolgt ist, kann sich seitens des Landes mit diesen Erkenntnissen auseinandergesetzt werden. Um etwaige Schlussfolgerungen hinsichtlich möglicher finanzieller Mehr- oder Minderbelastungen unmittelbar auch in die Weiterentwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs als zentrales Ausgleichssystem einfließen lassen zu können, halte ich es für zielführend, diesen Themenkomplex in die Evaluierung des Kommunalen Finanzausgleichs einzubeziehen. Mit der Evaluierung des Kommunalen Finanzausgleichs, in die auch die Kommunalen Spitzenverbände wieder eng eingebunden werden, soll bereits im Laufe des kommenden Jahres begonnen werden.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch weiterhin so konstruktiv wie bisher an der Bewältigung be- bzw. entstehender Herausforderungen arbeiten werden. Es sollte uns gut gelingen, dabei an dem bisher Erreichten anzuknüpfen und ausgewogene Maßnahmen zur weiteren zielgerichteten Verbesserung der kommunalen Finanzen in die Wege zu leiten.

Damit sollten Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort und damit verbunden auch die Freude an der für unsere Gesellschaft sehr bedeutsamen Kommunalpolitik erhalten bleiben bzw. ausgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Schäfer', with a small flourish at the end.

Dr. Thomas Schäfer